

Schüler im Gespräch mit Firmen

Fachmesse „vocatium Rhein-Main“ erstmals in Offenbach / OB: Wird Region gut tun

Von Marc Kuhn

Offenbach ■ Hunderte Jugendliche haben zurzeit in der Offenbacher Innenstadt die Möglichkeit, Kontakte mit Unternehmen und Hochschulen nicht nur aus der Region zu knüpfen. „Uns geht es darum, qualitativ gute Gespräche zwischen Schülern und Unternehmen zu vermitteln“, sagte Tina Schäfermeyer vom Institut für Talententwicklung, das in Kooperation mit der Deutschen Bank „vocatium Rhein-Main 2011“, die Messe für Ausbildung und Studium, in der Halle K 39 veranstaltet. Seit elf Jahren bietet das Institut mit Sitz in Schwalbach die Veranstaltungen, für die Bundesbildungsministerin Annette Schavan die Schirmherrschaft übernommen hat, an. Mittlerweile finden pro Jahr 34 Fach-

messen in ganz Deutschland statt. Seit vier Jahren gebe es sie auch im Rhein-Main-Gebiet, zum ersten Mal in Offenbach in der Kaiserstraße 39, erklärte Claudia Merk vom Institut für Talententwicklung. Nachdem bereits gestern Schüler zu der kostenlosen Messe kommen konnten, ist die Halle heute erneut zwischen 8.30 und 14.45 Uhr geöffnet. Im nächsten Jahr werde die Fachmesse erneut in Offenbach am 19. und 20. Juni stattfinden, so Merk.

„Das wird uns in der Region gut tun“, sagte Offenbachs Oberbürgermeister Horst Schneider mit Blick auf den Frankfurter Stadtrat Peter Mensinger. „Wir haben einen gemeinsamen Arbeitsmarkt“, betonte Schneider. Die Messe sei breit aufgestellt, fügte Mensinger hinzu. Insgesamt nehmen etwa 70

Schulen an der Fachmesse teil, vier aus Offenbach. 63 regionale und überregionale Firmen, Hochschulen, Berufsfachschulen und Beratungsinstitutionen suchen Kontakt zu den Schülern. Sie werden vom Institut für Talententwicklung in den Schulen auf die Veranstaltung vorbereitet, wie Merk berichtete. In einem Heft sind die Ausbildungsplätze und Studiengänge ebenso wie die benötigten Schulabschlüsse aufgelistet. Die Schüler bekommen dann die Möglichkeit, mit Vertretern von Unternehmen, für die sie sich interessieren, ein rund 20-minütiges Gespräch zu führen. Die jungen Leute würden lernen, sich vorzustellen, erklärte Manfred Exner, der sich für die Offenbacher Schiller Schule um die Jugendlichen kümmert. Über die Messe würden auch Schü-

ler mit nicht so guten Noten eine Chance auf einen Ausbildungsplatz bekommen. „Sie müssen sich das erste Mal für das Arbeitsleben präsentieren, das ist eine tolle Sache“, sagte Elisabeth Laping, Lehrerin am Rüsselsheimer Gustav-Heinemann-Gymnasium. Heute können auch Schüler mit Eltern, die sich nicht angemeldet haben, zu der Fachmesse kommen, wie Merk berichtete.

Ihr Institut für Talententwicklung lädt am 21. September zudem zu „parentum - Elternabend für die Berufswahl“ in den Hermann-Josef-Abs-Saal in der Deutschen Bank ein. Von 17 bis 20 Uhr können sich Besucher bei der kostenlosen Veranstaltung in Frankfurt, Junghofstraße 11, über Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten für ihre Kinder informieren.